



Dr. Susanne Staemmler

## **Die Probleme der Welt sind auch in Harrislee spürbar geworden.**

Immer deutlicher sind wir in die Folgen von politischen Krisen an ganz anderen Stellen der Welt, auch außerhalb von Europa mit einbezogen.

Menschen begeben sich bis zu uns nach Harrislee auf die Flucht. Ich freue mich, dass sie von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern so freundlich aufgenommen werden.

Dennoch sind die Probleme der Welt damit natürlich nicht gelöst. Kriegerische Auseinandersetzungen sind sicherlich der naheliegendste Grund, die Heimat zu verlassen, aber auch Umweltkatastrophen, korrupte Systeme, die die Menschenrechte nicht achten und bitterste Armut, die auf Generationen keine Perspektive zulässt, lassen Menschen zu uns fliehen. **Oft haben unser Weltwirtschaftssystem und unsere „Kolonialpolitik“ zu dieser Armut beigetragen...**

Wir müssen erkennen, dass wir hier in Harrislee in vielfältiger Weise beteiligt sind. „Hinter den Bergen, bei den sieben Zwergen“ -...das gibt es nicht mehr.

Man kann sich nicht raushalten!

Man kann auch nicht einfach den Fernseher ausschalten und in einer unveränderten Harrislee-Welt landen.

Sie finden das zu kompliziert? Ja - es ist kompliziert! Es gibt keine einfachen Antworten, und das Ende aller Maßnahmen bleibt offen. Sicher ist nur, dass Mauern und Zäune keine intelligenten politischen Mittel sind. Diese Erkenntnis sollten gerade wir Deutschen in den letzten Jahrzehnten gewonnen haben.

**Wer einfache Antworten verspricht, sollte mit größter Skepsis behandelt werden. Ob diese aus politischer Ahnungslosigkeit / Hilflosigkeit oder aus populistischen Gründen gegeben werden, ist gleichermaßen gefährlich.**

Über den großen weltpolitischen Fragen scheinen manchmal die lokalen Probleme, die für den Einzelnen aber von entscheidender Bedeutung sind, in den Hintergrund zu treten. Manch einer fühlt sich nicht mehr beachtet, weil immer noch keine angemessene und ausreichend bezahlte Arbeit gefunden werden konnte, weil noch immer kein KiTa-Platz in Aussicht steht und die Wohnung zu eng und trotzdem zu teuer ist. Die Scheinwerfer der Medien und auch der Politik haben sich für ihn scheinbar abgewendet von seinen sozialen Problemen.

Solch ein Eindruck öffnet den Versprechungen bestimmter Parteien Tür und Tor!

**Die SPD in Harrislee wird nicht die Bodenhaftung verlieren und die Probleme der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde aus den Augen lassen.**

Zurzeit wird an einem Schulentwicklungskonzept gearbeitet, um weiterhin bestmögliche Bildungschancen zu eröffnen. Es werden Wohngebiete ausgewiesen, um gute Wohnmöglichkeiten

... weiter auf der nächsten Seite

... hier geht's weiter mit Dr. Susanne Staemmler ...

auch im Mietwohnungsbau zu schaffen. Wirtschaftsförderung steht immer auf dem Programm, um die Zahl der Arbeitsplätze zu erhöhen und Gewerbesteuern für die Aufgaben der Gemeinde zu gewinnen. KiTa-Plätze werden ausgebaut, damit Familien Handlungsfreiheit bekommen.

Aber ich verschweige auch nicht, dass es derzeit Schwierigkeiten mit den Gemeindefinanzen gibt. Hier liegen Herausforderungen vor uns, die gemeistert werden müssen!



Frank Thomasky

## Attraktiver Standort Harrislee entwickelt sich weiter !

Die Nachfrage nach Wohnbaugrundstücken ist weiterhin ungebrochen. Daher wurde am nördlichen Ortsrand ein weiteres, neues Wohnbaugebiet „*An der dänischen Kirche*“ geplant. 45 Einfamilien- und Doppelhausparzellen entstehen dort sowie eine Fläche für den Mehrgeschoßbau, auf der 20 Eigentumswohnungen mit Tiefgarage entstehen werden. Erste Bauaktivitäten bei den Einfamilienhäusern sind bereits sichtbar.

**Doch auch der Mietwohnungsbau darf nach Auffassung der SPD Harrislee nicht zu kurz kommen.** Es ist daher vorgesehen, am Bürgermeister-Iversen-Bogen extra dafür eine Fläche auszuweisen. Hier sollen ca. 70 Mietwohnungen entstehen. Durch Förderung dieser Mietwohnungen hoffen wir, dass es – gerade für junge Familien, Alleinerziehende sowie Singles zu „bezahlbarem Wohnraum“ kommen kann.

Aber ebenfalls die „**Verdichtung im Ortskern**“ ist uns immer ein Anliegen gewesen, da es immer mehr Menschen gibt, die wegen des demografischen Wandels die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, Ärztezentrum etc. suchen. So wird jetzt im Musbeker Weg 3 eine Wohnanlage mit 36 Eigentumswohnungen entstehen – sichtbar an dem großen Werbeschild, das dort vor einiger Zeit aufgestellt wurde.

Weitere Projekte im Ortskern (auch Mietwohnungen) sind in der Planung. Hier bedarf es aber noch weiterer Abstimmungen zwischen Investoren, Bauausschuss und Verwaltung, die in Kürze abgeschlossen sind.

Wie Sie sehen, tut sich in Harrislee wieder eine ganze Menge. Wir werden weiterhin auf eine gesunde Vielfaltigkeit von Einfamilien- und Doppelhaus, sowie auf Eigentums- und Mietwohnungsbau setzen, damit viele Bürgerinnen und Bürger den für sie geeigneten und –je nach Geldbeutel– bezahlbaren Wohnraum finden.

## IMPRESSUM

WIR – Infobrief der SPD Harrislee

Herausgeber: SPD-Ortsverein Harrislee, Himmernmoos 27

Redaktion: Rainer Laufer (ViSdP), Harry Henningsen, Heino Henningsen

Kontakt: Vorsitzender: Dr. Stefan Tiessen Tel. 97875546

Fraktionsvorsitzende: Dr. Susanne Staemmler Tel. 74271

[www.spd-harrislee.de](http://www.spd-harrislee.de)

E-Mail: [info@spd-harrislee.de](mailto:info@spd-harrislee.de)

Beantworten Sie die nachstehende Frage zum Bild und gewinnen mit etwas Glück einen



## **Restaurant-Gutschein im Wert von 40 € !**



**Welcher Bildhauer schuf die Plastiken auf dem Marktplatz?**

Kleiner Tipp:  
Dazu gibt es ein Schild im Bereich der Figuren.

Teilen Sie uns Ihre **Antwort bis zum 15.11.2016** mit:

foto: harry henningsen

per Email an [stefan.tiessen@spd-harrislee.de](mailto:stefan.tiessen@spd-harrislee.de) oder per Post an SPD-Ortsverein Harrislee, Himmernmoos 27

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Gutschein im Wert von 40 € für einen Besuch im Restaurant „Isabella“, Am Oxer. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Dr. Stefan Tießen**

## **Willy Brandt und Hansemuseum**

Im April unternahm der SPD-Ortsverein Harrislee eine Studienfahrt nach Lübeck. Zunächst ging es mit dem Bus bei herrlichem Frühlingwetter zum neu geschaffenen **Hansemuseum** der Travestadt.

Hier „tauchten“ wir mit dem Fahrstuhl hinab in die archäologische Ausgrabungsstätte des Museums. Auf nur wenigen Metern wurde demonstriert, wie sich die Geschichte der Hanse verdichtet hat und sogar im Erdreich ablesbar ist.

Die Hanse bildete sowohl auf wirtschaftlichem, als auch auf politischem Gebiet einen wichtigen Faktor im mittelalterlichen Europa. Im Rahmen einer detaillierten Führung erfuhren wir vom Schicksal der Stadt. Sie begann mit der „Stadtwerdung“ im Jahre 1226, reichte über die weltweiten Handelsbeziehungen bis hin zum „Schwarzen Tod“.

Nach einer Stärkung im Museumsrestaurant und einem Stadtbummel befassten wir uns mit der neueren Geschichte.

Um Zeitgeschichte zu erleben, besuchten wir das **Willy-Brandt-Haus**. Hier spiegelte sich in Willy Brandts Leben die wechselvolle Geschichte Deutschlands und Europas im vergangenen Jahrhundert. Interaktiv setzten wir uns auf die Regierungsbank und traten ans Rednerpult, um auf den Spuren des ehemaligen Bundeskanzlers und Parteivorsitzenden zu wandeln.

Willi Brandt ist untrennbar mit der SPD verbunden, ein großer Staatsmann, der viele Spuren hinterlassen und als einziges deutsches Staatsoberhaupt den Friedensnobelpreis erhalten hat.



Harry Henningsen

## Auflösung unseres Rätsels vom Januar: b) **Versammlungshaus**

Nach der Abstimmung am 14. März 1920 über den Verlauf der Grenze zwischen Deutschland und Dänemark entstanden in der Region eine Reihe von sozialen Bildungseinrichtungen.

Aufgrund der neuen Grenze zu Dänemark wurden seit 1920 Zollgebäude und Siedlungen für die Zollbeamten in Harrislee, Niehuus und Kupfermühle erbaut. Unter dem Gesichtspunkt des „Kulturkampfes“ Deutscher und Dänen entstanden in Harrisleefeld in der Süderstraße eine Reihe von öffentlichen Bauten, die von deutscher Seite als „Dank für das Abstimmungsergebnis von 1920“ gefördert wurden.

So entstanden 1926 ein Kinderheim, (heute: ADS-Kindergarten) und das Versammlungshaus, 1928 die Arbeiter-Volkshochschule (heute: Landesfeuerwehrschule) als Bildungsstätte der deutschen Sozialdemokratie. Alle drei Gebäudekomplexe wurden aus rotem Backstein im Heimatschutzstil erbaut.



foto: harry henningsen

Von dem ehemaligen Glanz ist beim Versammlungshaus wegen der Bausünden leider nicht mehr viel zu sehen. Dieses „Volkshaus“ wurde von den Harrisleefeldern in vielfältiger Weise genutzt. Es gab eine Lehrerwohnung, eine Badeeinrichtung, einen Ankleideraum, eine Küche, einen Werkraum und eine Turnhalle mit einer Bühne.

Bis 1967 wurde die Turnhalle vom TSV Nord und der damaligen Volksschule Harrisleefeld genutzt, nicht nur für den Sportunterricht, häufig wurden hier auch Vereins- und Schulfeste gefeiert.

Nach Fertigstellung der Zentralschule Harrislee befand sich in der Turnhalle für etwa zehn Jahre ein Lebensmittelmarkt, später dann als Hauptnutzer ein italienisches Restaurant. Heute befindet sich dort eine Spielhalle, Boutique und Polstererei.

## **Gewinnerin unseres Januar-Rätsels ist ...**

Aus den zahlreichen Teilnehmern unseres Rätsels der letzten "Wir"-Ausgabe haben wir **Rosi Heiden aus Harrislee** gezogen. Mit Ihrer Antwort: Versammlungshaus, hatte sie die richtige Lösung eingeschickt. Wir gratulieren herzlich zum gewonnenen Gastronomie-Gutschein über 40 Euro.

